

Bildstöckl aus Halberstung muss umziehen

Kleindenkmal steht momentan bei Bildhauer Grimm / Neuer Standort vorgesehen / Umsetzung im nächsten Jahr

Von Christa Hoffmann

Sinzheim – Ein altes Bildstöckl, das früher in der Nähe des Parkplatzes der Tank- und Rastanlage Bühl auf der Gemarkung Halberstung gestanden hat, befindet sich momentan bei Bildhauer Walter Grimm in Baden-Baden. Er hat den Auftrag, das Kleinod zu reinigen und zu sanieren, bevor es andernorts wieder aufgestellt wird. Es musste weichen, weil der Parkplatz in Richtung Norden erweitert wird (wir berichteten).

Die Bürgervereinigung Halberstung wünscht sich nun in der Zukunft am neuen Standort einen kleinen gestalteten (Sitz-)Platz, teilte die Bürgervereinigung in einem Schreiben dem zuständigen Mitarbeiter im Regierungspräsidium (RP) Karlsruhe, Martin Jäger, mit. Wie die Darstellung in der Planfeststellung zeige, „wäre es in der Grünfläche vor dem Sichtschutzwall ja noch sehr gut möglich, etwas Schönes entstehen zu lassen“, schreibt Karl Leo Knopf, Sprecher der Bürgervereinigung. Mit dem neuen vorgesehenen Standort direkt am Rasthofweg auf dem Grundstück der früheren Rosengärtnerei Sulzer sind die Halberstunger aber nicht ganz zufrieden. Sie wollen, dass die Säule etwas nach hinten versetzt wird.

Das Kleindenkmal ist von der Familie E. Mast aus Hal-



Bildhauer Walter Grimm zeigt auf eine zu flickende Stelle. Foto: Hoffmann

berstung als „Dank für eine erfüllte Bitte 1914-1918“ gestiftet worden, wie auf der Vorderseite des Steins, der laut Bildhauer Grimm aus Varnhalter Porphyrt besteht, zu lesen ist. Solche Stelen sind gar nicht so selten. Sie beziehen sich auf den Ersten Weltkrieg und sind oftmals der Dank für die Heimkehr eines Soldaten – eines Vaters oder eines Sohnes. Oben hinter einem relativ neuen Gitter aus Edelstahl steht in

dem Exemplar aus Halberstung eine Madonna.

Der Bildhauer aus Geroldsbau erklärt, dass der Bildstock schon einmal restauriert worden sei, allerdings nicht sehr zum Gefallen des Experten, da der Stein abgeschliffen worden sei. Normalerweise hätte er handwerklich bearbeitet, „gestockt“ werden müssen, wie der fachmännische Ausdruck heiße.

Das Denkmal war nach Rücksprache mit dem Landratsamt Rastatt und mit dem Bauamt der Gemeinde Sinzheim sowie der Baubegleitung durch das Regierungspräsidium von einer Fachfirma abgebaut worden. „Der Bildstock wird gereinigt, die Schrift wird nachgezeichnet, kleinere notwendige Sanierungsarbeiten durchgeführt, mit Mineralfarben lasiert und mit einem Grundschutz imprägniert“, teilte Martin Jäger von der Abteilung Straßenwesen und Verkehr der Bürgervereinigung Halberstung im April dieses Jahres mit. Gleichzeitig sei geplant, die beiden Winterlinden rechts und links des Denkmals an den neuen Standort mit zu versetzen. Diese seien inzwischen ebenfalls an einen Zwischenstandort gebracht worden. „Da sich der neue Standort im Bereich der Zufahrt zu den Baubüros befindet“, könne der Bildstock erst nach Abbau der Baubüros gegen Ende der Bauarbeiten – etwa im Herbst 2017 – wieder an den neuen Standort versetzt werden, so



Die beiden Winterlinden sind vorübergehend an einen anderen Standort versetzt worden.

Foto: Knopf



Ein idyllischer Platz ist der frühere Standort des Kleindenkmals gewesen.

Foto: Knopf

Jäger weiter. Man hat also noch etwas Zeit. In den nächsten Tagen soll eine Ortsbegehung aller Beteiligten stattfinden, berichtete Knopf auf BT-Anfrage.

Die Zahl der Lastwagen-Stellplätze wird momentan in Richtung Norden von bisher 19 auf 128 erhöht, die für Pkw von 98 auf 137. Außerdem werden dort zehn Parkmöglichkeiten für Busse und Caravans geschaffen. 8,5 Millionen Euro zahlt der Bund dafür. Im Juli 2017 soll der Parkplatz fertiggestellt werden, der nah an den Sinzheimer Ortsteil heranrückt. Die neue Tankanlage ist bereits seit Anfang Mai 2016 in Betrieb.